

Übersicht
LfbA+TVL

Stand: 24.11.2011

vsn	Titel	Einrichtung	Laufzeit	SoSe 2012	WiSe 2012/2013	SoSe 2013	WiSe 2013/14
vsn20120524	LfbA Sprachpraxis (wissenschaftlicher Ausdruck)	SEP	4 Semester		14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €
vsn20120580	Verstetigung der Arabisch-Lektorenstelle (50%)	Arabistik	1 Semester	7.250,00 €			
vsn20120587	Randöffnungszeiten Kultuwissenschaftliche Bereichsbibliothek	Dekanat	4 Semester	35.382,00 €	35.382,00 €	35.382,00 €	35.382,00 €
vsn20120592	0,5 LfbA Romanische Sprachwissenschaft (Französisch und Spanisch)	SRP	4 Semester	14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €	14.500,00 €
vsn20120616	Flexibilisierung und Differenzierung des Lehrangebots Interkulturelle Germanistik	SDP	4 Semester	29.400,00 €	29.400,00 €	29.400,00 €	29.400,00 €
vsn20120625	Betreuung LRC der Kulturwissenschaftlichen Bereichsbibliothek	Dekanat	1 Semester	7.371,00 €			
vsn20120626	LfbA mit Qualifikationsanteil	SMNG	4 Semester	19.430,00 €	19.430,00 €	19.430,00 €	19.430,00 €
vsn20120632	KOMPASS: Berufseinstieg und Praktikum für Geisteswissenschaften	Dekanat	4 Semester	17.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €
vsn20120641	50% LfbA Psycholinguistik	SDP	4 Semester	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €
		Gesamtkosten:		144.333,00 €	144.212,00 €	144.212,00 €	144.212,00 €

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

LfbA Sprachpraxis (wissenschaftlicher Ausdruck)

Vorschlagsnummer: vsn20120524

Antragseingang: 15.11.2011 - 11:14

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Englische Philologie (SEP) & American Studies

Position: Dozent/in

Titel: Dr.

Name: Frauke Reitemeier

E-Mail: Frauke.Reitemeier@phil.uni-goettingen.de

Telefon: 39-7562

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: Lehrangebotsverbesserung durch TV-L Personal

Beginn: 01.10.2012 WiSe 2012/2013

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.
auslaufende Studiengänge

Ausgangssituation: Studierenden des Fachs Englisch/Englische Philologie sowie des Fachs American Studies schreiben ihre Hausarbeiten und Abschußarbeiten in der Regel auf Englisch. Ähnliches gilt auch für andere englischsprachige Studiengänge (z.B. MSc Molecular Biology, MA Modern Indian Studies, ...). Studierende lernen zwar, Hausarbeiten abzufassen, aber der entsprechende akademische Stil - insbesondere im Hinblick auf ein Studium oder Postdoc-Tätigkeiten im englischsprachigen Ausland - wird selten intensiv geübt. Das ist nicht Teil der Ausbildung in den Studiengängen, die auf eine allgemeinsprachliche Kompetenzerweiterung setzen. Kurse zum wissenschaftlichen Arbeiten, die am Seminar regelmäßig angeboten werden, beschäftigen sich mehr mit der Recherche und Gliederung als mit Stilfragen. Ähnliches gilt für die Präsentation von Recherche- und Forschungsergebnissen: Während die Kurse zwar die Techniken dafür vermitteln, ist die sprachliche Umsetzung ebenfalls aus den genannten Gründen selten Teil der Ausbildung.

Beschreibung: Einstellung einer 50% LfbA zur Gruppenreduktion (z.B. bei Kursen zur mündlichen Ausdrucksfähigkeit, zwecks besserer Betreuung bei Präsentationsaufgaben) sowie schwerpunktmäßig zur Verbesserung der mündlichen und schriftlichen Ausdrucksfähigkeit bei wissenschaftlichen "Produktionen"

Erwarteter Nutzen: Hoch. Viele Studierende sind bei der Abfassung von Referaten und Hausarbeiten mit inhaltlichen Fragen so beschäftigt, daß ihnen der Zugang zu sprachlichen Schwierigkeiten fehlt. Häufig haben sie in diesem Bereich auch kaum Erfahrung, und vor allem im BA-Bereich fehlt es an sprachpraktischem Gefühl. Für eine erfolgreiche Präsentation bzw. eine sehr gute Hausarbeit ist die angemessene sprachliche Umsetzung jedoch wichtig; das wird zwar nicht vorrangig bewertet, fließt aber in die 'weichen' Kriterien durchaus ein. Hier wird von Studierenden immer wieder um Hilfestellung gebeten.

Kosten der Maßnahme

WiSe 2012/2013

Personalmittel	LfbA zum wissenschaftlichen Ausdruck	14.500 €
	Semestersumme:	14.500 €

SoSe 2013

Personalmittel	LfbA zum wissenschaftlichen Ausdruck	14.500 €
	Semestersumme:	14.500 €

WiSe 2013/2014

Personalmittel	LfbA zum wissenschaftlichen Ausdruck	14.500 €
	Semestersumme:	14.500 €

SoSe 2014

Personalmittel	LfbA zum wissenschaftlichen Ausdruck	14.500 €
	Semestersumme:	14.500 €
	Gesamtsumme:	58.000 €

Sonstiges

Anmerkung: Die Kurse zum wissenschaftlichen Ausdrucksvermögen sind ausdrücklich fächerübergreifend geplant und nicht nur für Studierende der Fächer Englisch und American Studies geöffnet (Schlüsselkompetenzbereich der Fakultät/Uni).

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

Verstetigung der Arabisch-Lektorenstelle (50%)

Vorschlagsnummer: vsn20120580

Antragseingang: 19.11.2011 - 13:00

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes
Seminar/Institut: Arabistik

Position: Professor/in

Titel: Prof. Dr.

Name: Sebastian Günther

E-Mail: s.guenther@uni-goettingen.de

Telefon: 0551/394397

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: Lehrangebotsverbesserung durch TV-L Personal

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 1 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.
auslaufende Studiengänge

Ausgangssituation: Der Umfang der Arabischmodule der Prüfungsordnungen von B.A. und M.A. sowie die Nachfrage unter den Studierenden nach zusätzlichen und über das Kerncurriculum hinausgehenden Lehrveranstaltungen für Arabisch sind so groß, dass der hauptamtliche Lektor (100%) dies trotz seines bemerkenswerten Einsatzes und seiner exzellenten Arbeit während seiner inzwischen 13-jährigen Tätigkeit nicht mehr allein bewältigen kann. Um die derzeitigen Angebote der Wahlpflichtmodule im Bereich „Fachwissenschaftliches Profil“, die der nicht zum Kerncurriculum des Studiengangs Arabistik/Islamwissenschaft zählen, sowie die zusätzlichen Angebote für Arabischkurse für Studierende aus anderen Fächern im Bereich der „Schlüsselkompetenzen“ aufrecht zu erhalten, ist die Einrichtung einer dauerhaften zusätzlichen Lektorenstelle (50%) unverzichtbar geworden.

Beschreibung: Der Ausbau und die Sicherung der Qualität in der Lehre sowie die Abdeckung des Wahlpflichtbereichs B.A. Arabistik/Islamwissenschaft erfordern es, eine weitere Lehrperson für die Arabistik/Islamwissenschaft einzustellen bzw. die ehemals befristete zweite Lektorenstelle (50%) zu erhalten. Einige Module der beiden Bereiche „Fachwissenschaftliches Profil“ und „Schlüsselkompetenzen“ könnten in idealer Weise von einem zusätzlichen Lektor oder einer zusätzlichen Lektorin erweitert (wie z. B. die Module B.Ara13-1 und 13-2) bzw. allein unterrichtet werden (B.Ara.17), während das Angebot von Veranstaltungen aus dem Kerncurriculums weiterhin ausschließlich durch den hauptamtlichen Lektor erfolgen wird und somit keine Substitutionsgefahr besteht. Auch das von der Fakultät für eine Modularisierung vorgeschlagene Tutorium „Landeskunde“ (Rückmeldung zur Vorschlagsrunde für die Verwendung von Studienbeiträgen im WS 2009/10) könnte durch die neu einzustellende Lehrkraft weiter ausgestaltet und eventuell in das anvisierte Modul „Interkulturelle Kompetenz“ integriert werden. Hierdurch würde das besonders häufig von Studierenden nachgefragte Angebot eines interkulturellen Trainings, speziell zugeschnitten

auf die arabischen Länder, in Göttingen fest etabliert und somit die Attraktivität des Göttinger Studienganges Arabistik/Islamwissenschaft erheblich gesteigert werden. Die neue Stelle soll zu gleichen Teilen dem Lehrstuhl des Antragstellers und dem Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Irene Schneider zugeordnet werden. Die Finanzierung soll jeweils zur Hälfte aus zentralen und dezentralen Studienbeiträgen erfolgen, da von der Einrichtung der Stelle sowohl die Studierenden des Faches Arabistik als auch alle Studierende der gesamten Universität durch das Angebot zusätzlicher Lehrveranstaltungen im Schlüsselkompetenzbereich profitieren würden. Bitte beachten Sie auch das dringend das im Rahmen dieses Antrags per Email übersandte ausführliche Begründungsschreiben mit Vorschlägen zur Besetzung der neu zu schaffenden Stelle!

Erwarteter Nutzen: Von der Einrichtung einer zusätzlichen Lektorenstelle würden die Studierenden des Faches „Arabistik/Islamwissenschaft“ durch das zusätzliche Angebot von Lehrveranstaltungen im Bereich „Fachwissenschaftliches Profil“ erheblich profitieren. Den Studierenden stünden nicht nur in erheblich größerem Maße als bisher Möglichkeiten offen, durch die Wahl für sie besonders interessanter Lehrveranstaltungen ihre fachliche Kompetenz zu spezialisieren und zu schärfen. Sie könnten darüber hinaus auch auf Grund des zusätzlich zur Verfügung stehenden Lehrpersonals von einer erheblich verbesserten Betreuungssituation profitieren, die insbesondere in sprachpraktischen Lehrveranstaltungen als ideale Basis für verbesserte Lernerfolge anzusehen ist. Weiterhin würden von der Einrichtung der verstetigten zusätzlichen Lektoratsstelle auch die zahlreichen Studierenden aus anderen Fächern profitieren, die an vertieften Einblicken in die arabische Sprache und die Kultur der arabischen Welt interessiert sind. Durch die von der zusätzlichen Lehrkraft angebotenen Veranstaltungen aus dem Schlüsselkompetenzbereich könnte sichergestellt werden, dass diesen interessierten fachfremden Studierenden ein regelmäßiges und qualitativ hochwertiges Angebot von Lehrveranstaltungen zur Verfügung steht, das auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Einige wenige Lehrveranstaltungen, die durch die zusätzliche Lehrkraft am Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft angeboten werden sollen, konnten in der Vergangenheit bereits sporadisch durch Lehraufträge unterstützt werden. Die Studierenden, die an diesen stets sehr gut besuchten Lehrveranstaltungen teilgenommen haben, bewerteten sie als ausgesprochen lehrreich und als äußerst wertvoll im Hinblick auf das Erreichen ihrer Studienziele. Für eine ausführliche Darstellung der sehr positiven Evaluationsergebnisse sei auf die als Anlage zu diesem Beitrag übersandten Evaluationsergebnisse und das ausführliche Begründungsschreiben verwiesen.

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Personalmittel	25% der Personalkosten für eine Stelle gemäß TV-L E13 pro Semester, übrige 25% werden aus zentralen Studienbeiträgen beantragt	7.250 €
	Semestersumme:	<u>7.250 €</u>
	Gesamtsumme:	<u>7.250 €</u>

Sonstiges

Anmerkung: Bitte beachten Sie die per Email eingereichten zusätzlichen Unterlagen zu diesem Antrag, die fristgerecht bis zum 21.11.2011 eingereicht werden.

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

Randöffnungszeiten Kulturwissenschaftliche Bereichsbibliothek

Vorschlagsnummer: vsn20120587

Antragseingang: 20.11.2011 - 14:30

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Dekanat

Position: Mitarbeiter/in

Titel:

Name: Jacqueline Schubert

E-Mail: jacqschub@aol.com

Telefon: 12257

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: Sonst. Service für Studierende

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.
auslaufende Studiengänge

Ausgangssituation: Am 01.04.2012 wird die Kulturwissenschaftliche Bereichsbibliothek ihre Arbeit aufnehmen. Große Teile der Buchbestände der kulturwissenschaftlichen Bereichsbibliothek sind Präsenzexemplare. Die aus den vorhandenen Planstellen zu gewährleistende Öffnungszeit ist Mo-Fr. 9-20 Uhr.

Die Bibliothekskommission für das KWZ, an der auch die Studierenden beteiligt sind, hat sich für den Vorschlag "Finanzierung Randöffnungszeiten aus SB" ausgesprochen.

Beschreibung: Die Bibliothekskommission schlägt vor, aus Studienbeiträgen die Möglichkeit erweiterter Öffnungszeiten zu schaffen, und zwar Mo-Fr. 7-9 und 20-22 Uhr, Sa/So. 10-18 Uhr. Die Zentralbibliothek hat seit Jahren bis Uhr nachts mit großem Nutzerzuspruch geöffnet. Dafür werden i. d. R. Studierende eingestellt, geschult und nach TVL bezahlt. Die Bibliotheksbestände des KWZ überschneiden sich nur in geringen Teilen mit der Zentralbibliothek. Es sollen (wegen der Größe und Weitläufigkeit der Anlage) jeweils 2 TVL-E3-Kräfte eingesetzt werden, mithin 72 h/Woche. (x Faktor 1,3 wg. Urlaub = 93,6 h/Woche).

Erwarteter Nutzen: Die Studierenden können wie in der Zentralbibliothek in den Zeiten, in denen aus dem Haushalt keine Öffnung der Bibliothek möglich ist, die Bibliothek benutzen. Große Teile der Buchbestände der kulturwissenschaftlichen Bereichsbibliothek sind Präsenzexemplare, daher ist der Nutzen noch größer als bei einer Leihbibliothek.

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Personalmittel	93,6 h/Woche auf 26,07 Wochen à 14,5 €	35.382 €
	Semestersumme:	35.382 €

WiSe 2012/2013

Personalmittel	93,6 h/Woche auf 26,07 Wochen à 14,5 €	35.382 €
	Semestersumme:	35.382 €

SoSe 2013

Personalmittel	93,6 h/Woche auf 26,07 Wochen à 14,5 €	35.382 €
	Semestersumme:	35.382 €

WiSe 2013/2014

Personalmittel	93,6 h/Woche auf 26,07 Wochen à 14,5 €	35.382 €
	Semestersumme:	35.382 €
	Gesamtsumme:	141.529 €

Sonstiges

Anmerkung: Dies ist ein unbefristeter Antrag, der in Abstimmung mit der SUB und der KWZ-Bibliothekskommission, in der auch die Studierenden vertreten sind, erstellt wurde.

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

0,5 LfbA Romanische Sprachwissenschaft (Französisch und Spanisch)

Vorschlagsnummer: vsn20120592

Antragseingang: 21.11.2011 - 08:34

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Romanische Philologie (SRP)

Position: Professor/in

Titel: Prof. Dr.

Name: Uta Helfrich

E-Mail: uta.helfrich@phil.uni-goettingen.de

Telefon: -8159

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Ja

Maßnahmenkategorie: Lehrangebotsverbesserung durch TV-L Personal

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.

Ausgangssituation: Folgeantrag zu zwei bewilligten vorangehenden, positiv evaluierten Maßnahmen aus Studienbeiträgen (WiSe 2009/10-SoSe 2011): (a) 0,5 LfbA für franz. und ital. Sprachwissenschaft und (b) 0,5 LfbA für span. und port. Sprachwissenschaft

Beschreibung: Maßnahme gem. Richtlinie über die Verwendung von Studienbeiträgen an der Georg-August-Universität Göttingen, § 12, Abs. 2e: „Einstellung von Lehrkräften für besondere Aufgaben [...] zur Verbesserung der Betreuungsrelation und zur Vertiefung des für den Studiengang erforderlichen Lehrangebots“
Lehrdeputat: 9 SWS (§ 4 Abs. 1, Nr. 6a LVVO), befristet auf 2 Jahre (§ 14, Abs. 2 TzBfG)
Org. Zuordnung:
Roman. Sprachwissenschaft Prof. Dr. Uta Helfrich
Module:
Französisch: B.Frz.102, B.Frz.202, B.Frz.206, B.Frz.207, B.Frz.208, M.Frz.L.302, M.Rom.Frz.21, M.Rom.Frz. 31, M.Rom.Frz. 51, M.Rom.Frz.611, M.Rom.Frz.621, M.Rom.Frz. 411; Spanisch: B.Spa.102, B.Spa.202, B.Spa.202, B.Spa.206, B.Spa.207, B.Spa.208, M.Spa.L.302, M.Rom.Spa.21, M.Rom.Spa.31, M.Rom.Spa.51, M.Rom.Spa.611, M.Rom.Spa.621, M.Rom.Spa. 411;

Erwarteter Nutzen: Quantitativ:
ca. 870 Studierende (Fächer: Französisch, Spanisch, Studiengänge: Lehramts- und 2Fach-Bachelor, Master of Education, Master Romanistik; Zahlen Fachfälle Stand 4.10.2011)
Qualitativ:
Aufgrund der positiven Erfahrungen aus den vorangegangenen LfbA-Maßnahmen und nach erneutem Anstieg der Studierendenzahlen zum WiSe 2011/12 in den beiden „großen“ romanistischen Fächern Französisch und Spanisch soll mit dieser Maßnahme erreicht werden:
- größere thematische Vielfalt des Kursangebots

- Möglichkeiten zur thematischen Vertiefung
- Möglichkeit des Angebots von Parallelkursen
- Steigerung der Angebotshäufigkeit von Pflichtkursen
- Erleichterung der Wiederholbarkeit von Lehrveranstaltungen
- Minimierung der Überschneidung von Lehrveranstaltungen
- Steigerung der zügigen Studierbarkeit
- Verbesserung der Betreuungsrelation
- Steigerung der Adressatenspezifität und des Lernerfolgs durch kleinere Lerngruppen

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Personalmittel	0,5 LfbA		14.500 €
		Semestersumme:	14.500 €

WiSe 2012/2013

Personalmittel	0,5 LfbA		14.500 €
		Semestersumme:	14.500 €

SoSe 2013

Personalmittel	0,5 LfbA		14.500 €
		Semestersumme:	14.500 €

WiSe 2013/2014

Personalmittel	0,5 LfbA		14.500 €
		Semestersumme:	14.500 €
		Gesamtsumme:	58.000 €

Sonstiges

Anmerkung:

Anlage: Tätigkeitsbericht und Evaluation der vorangehenden Maßnahmen (WiSe 2009/10 SoSe 2011): 0,5 LfbA für franz. und ital. Sprachwissenschaft und 0,5 LfbA für span. und port. Sprachwissenschaft

Hinweis zur Optimierung des Formulars

- Rubrik Erwartete Kosten: 2. Kostenpunkt = 2. Sem.
3. Kostenpunkt = 3. Sem.
4. Kostenpunkt = 4. Sem.
- Möglichkeit der Speicherung eines Entwurfs

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

Flexibilisierung und Differenzierung des Lehrangebots Interkulturelle Germanistik

Vorschlagsnummer: vsn20120616

Antragseingang: 21.11.2011 - 14:17

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Deutsche Philologie (SDP)

Position: Professor/in

Titel: Dr.

Name: Andrea Bogner

E-Mail: andrea.bogner@phil.uni-goettingen.de

Telefon: 39-7405

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: Lehrangebotsverbesserung durch TV-L Personal

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: M.A.

Ausgangssituation:

Defizite in Flexibilität und Wahlmöglichkeiten für Studierende

Die Abteilung Interkulturelle Germanistik bietet 2 international ausgerichtete Masterstudiengänge an, deren Studienangebot durch ein sehr stark strukturiertes Curriculum gekennzeichnet ist, das im ersten Studienjahr überwiegend als Pflichtangebot durchlaufen wird. Diese klar festgeschriebene Struktur stellt auf die überdurchschnittliche Heterogenität und Internationalität der Studierenden ab. Die Vorteile zeigt die niedrige Zahl von Studienabbrechern, die hohe Zahl von Studienabsolventen und deren interkulturelle Kompetenz.

Für die Studierenden beider Studiengänge bedeutet diese Studienstruktur zugleich aber eine Einschränkung der zeitlichen Flexibilität in der individuellen Planung des Studiums sowie eine Beschränkung der Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten.

1. Masterstudiengang Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache

1.1 Flexibilität

Lehrveranstaltungen können nur turnusmäßig im WS oder SoSe angeboten werden. Das heißt:

- Auslandsstudienaufenthalte, die gerade im Hinblick auf die Ausbildungsziele des Studiengangs erwünscht und sinnvoll sind, können nur unter Inkaufnahme einer Studienzeiterlängerung durchgeführt werden.
- Praktikumsplätze in renommierten Institutionen der Sprach- und Kulturvermittlung oder Universitäten im Ausland sind i. d. R. an eine Mindestdauer von 3 Monaten oder die dortigen Semesterzeiten gebunden.
- Dies gilt genauso für finanzielle Fördermöglichkeiten.
- Studierenden, die selbst zur Studienfinanzierung beitragen müssen, sich in der Familienphase befinden oder individuell mehr Zeit für einzelne Prüfungsabschnitte brauchen, bietet das Studienangebot bislang zu wenig Flexibilität.

In diesen Fällen lässt sich kaum eine Koordination mit Lehrangebot und Prüfungsanforderungen herstellen, die nicht zu Lasten der Studierenden geht.

1.2 Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten

Die Ausgestaltung eines individuellen Studienprofils und eigener Schwerpunkte im letzten Studienabschnitt kann bislang nicht in der von den Studierenden erwünschten Weise durch eine entsprechende Breite von Lehrveranstaltungen ergänzt und fachwissenschaftlich vertieft werden.

2. Master-Studiengang Interkulturelle Germanistik / Deutschland - China (mit Doppelabschluss)

Auch hier wird eine Differenzierung in Hinblick auf Wahlmöglichkeiten im Sinne einer Vertiefung des für den Studiengang erforderlichen Lehrangebots von den Studierenden gewünscht. Als Double Degree Programm mit den Partneruniversitäten Universitäten Göttingen, Nanjing University und Beijing Foreign Studies University gibt bislang das Studienprofil der jeweils aufnehmenden Universität den Studienschwerpunkt vor.

Beschreibung:

Kurzbeschreibung der Maßnahme

Beantragt werden sollen zur Verbesserung der studiengangsbezogenen Studienbedingungen und zur Vertiefung des für den Studiengang erforderlichen Lehrangebots 2 halbe LfBA-Stellen (je 50%) ab dem Wintersemester 2011/12 befristet für die Dauer von 3 Jahren (je 14.500 € / Semester). Die beiden LfBA-Stellen sollen Lehrveranstaltungen von je 9 SWS in den beiden Master-Studiengängen übernehmen. Die Dauer von 3 Jahren wird angestrebt, um die Stelle für qualifizierte StellenbewerberInnen attraktiver zu machen.

1. Flexibilisierung und Differenzierung im Bereich der Fremdsprachendidaktik

Eine der beiden Stellen soll eine fremdsprachendidaktische Ausrichtung haben und vor allem fremdsprachendidaktische Veranstaltungen im ersten Studienjahr (Module M.IKG.010; M.IKG.030; M.IKG.050) anbieten, so dass die entsprechenden Pflichtveranstaltungen nun jeweils sowohl im Sommer- als auch Wintersemester absolviert werden können.

Für Studierende des Double Degree können diese Veranstaltungen als zusätzliches Wahlangebot dienen, das bislang nicht zugänglich war und ihnen eine inhaltliche breitere Wahl möglich macht.

Darüber hinaus soll regelmäßig mindestens eine Veranstaltung die Wahlmöglichkeiten des 2. Studienjahrs für die Studierenden des Master Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache im Bereich Fremdsprachendidaktik erweitern (Modul M.IKG.111 und / oder Modul M.IKG.090) und so zur Vertiefung des für den Studiengang erforderlichen Lehrangebots beitragen.

2. Flexibilisierung und Differenzierung im Bereich der Linguistik

Die zweite der beiden Stellen soll eine linguistische Ausrichtung im Bereich der angewandten Sprachwissenschaft haben und die entsprechenden Veranstaltungen des Moduls M.IKG.020 im ersten Studienjahr so anbieten, dass nun jeweils sowohl im Sommer- als auch Wintersemester die entsprechenden Pflichtveranstaltungen absolviert werden können.

Für Studierende des Double Degree können diese Veranstaltungen als zusätzliches Wahlangebot geöffnet werden, das bislang nicht zugänglich war und vor allem die Wahl zwischen verschiedenen methodischen Zugängen eröffnet.

Darüber hinaus soll regelmäßig mindestens eine Veranstaltung die Wahlmöglichkeiten des 2. Studienjahrs für die Studierenden des Master Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache im Bereich Angewandte Sprachwissenschaft erweitern (Modul M.IKG.111 und / oder Modul M.IKG.090) und so zur Vertiefung des für den Studiengang erforderlichen Lehrangebots beitragen.

Erwarteter Nutzen:

Erwarteter Nutzen

Erwartet wird von der Maßnahme eine deutliche Verbesserung der studiengangsbezogenen Studienbedingungen im Hinblick auf 1. eine flexiblere Studienplanung und 2. eine Vertiefung des erforderlichen Lehrangebots. Die betreffenden

Studiengänge gehören zu den meist ausgelasteten Master-Studiengängen der Philosophischen Fakultät.

1. wird Studierenden der Studiengänge Interkulturelle Germanistik / Deutsch als Fremdsprache und Interkulturelle Germanistik Deutschland – China mit der beantragten Maßnahme eine deutlich höhere zeitliche Flexibilisierung in der Studienplanung ermöglicht:

- Möglichkeit einer flexibleren Verteilung der Prüfungsanforderungen
- Erleichterung bei der Durchführung von Praktika, die eine Mindestzeit vorsehen
- Erleichterung des Erhalts einer finanziellen Förderung für Auslandspraktika, die nur bei einem Aufenthalt von 3 Monaten gefördert werden.

Erwartet wird darüber hinaus, dass die Flexibilisierung des Lehrveranstaltungsangebots mehr Möglichkeiten zu einem Auslandssemester bietet, ohne mit einer erheblichen Studienzeitverlängerung einherzugehen (im Sinne von § 12 Abs (1) Verbesserung der studiengangsbezogenen Studienbedingungen)

2. Sollen in den Studiengängen zur Qualitätsverbesserung des Studiengangs im Bereich der fachwissenschaftlichen Schwerpunktbildung weitere Lehrveranstaltungen angeboten werden, sodass die/den Studierenden:

- ein breiteres Wahlangebot zur Differenzierung und Ausgestaltung von Studienprofilen haben
- eine vertiefte Auseinandersetzung mit den entsprechenden theoretischen, methodischen oder angewandten Perspektiven ermöglicht wird im Sinne einer Vertiefung des für den Studiengang erforderlichen Lehrangebots (entsprechend § 12, Abs. 2e).
- Damit wird besser der Heterogenität der Studierenden und den damit zusammenhängenden individuellen Spezialisierungsbedürfnissen in den Studiengängen Rechnung getragen.

Für Studierende der Philosophischen Fakultät wird aufgrund der großen Nachfrage ab dem WS 2011/12 erstmalig das Modulpaket „Interkulturelle Germanistik“ angeboten. Auch diese Studierendengruppe wird von der geplanten Maßnahme profitieren, da Lehrplanüberschneidungen damit entgegen gearbeitet werden kann.

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Sachmittel	Kopien, Telefonkosten, Büromaterial (2Pers.)	400 €
Personalmittel	2 halbe LfbA	29.000 €
Semestersumme:		29.400 €

WiSe 2012/2013

Sachmittel	Kopien, Telefonkosten, Büromaterial (2Pers.)	400 €
Personalmittel	2 halbe LfbA	29.000 €
Semestersumme:		29.400 €

SoSe 2013

Sachmittel	Kopien, Telefonkosten, Büromaterial (2Pers.)	400 €
Personalmittel	2 halbe LfbA	29.000 €
Semestersumme:		29.400 €

WiSe 2013/2014

Sachmittel	Kopien, Telefonkosten, Büromaterial (2Pers.)	400 €
Personalmittel	2 halbe LfbA	29.000 €
Semestersumme:		29.400 €
Gesamtsumme:		117.600 €

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

Betreuung LRC der Kulturwissenschaftlichen Bereichsbibliothek

Vorschlagsnummer: vsn20120625

Antragseingang: 21.11.2011 - 17:24

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Dekanat

Position: Mitarbeiter/in

Titel:

Name: Jacqueline Schubert

E-Mail: jacqschub@aol.com

Telefon: 0551739-12257

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: IT-Service

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 1 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.
auslaufende Studiengänge

Ausgangssituation: Das aus Bau- und Ersteinrichtungsmitteln sowie Mitteln der SUB finanzierte Learning Resources Center (LRC) des neuen Kulturwissenschaftlichen Zentrums mit 24 Plätzen wird von der technischen Seite (Installation, Wartung, Entstörungsservice) von StudIT betreut. Softwareberatung und Unterstützung bei der Gerätenutzung wären höchst wünschenswert. 25% der Kosten werden von der SUB und von der GWDG übernommen.

Beschreibung: Betreuung des Learning Resources Center (LRC) des neuen Kulturwissenschaftlichen Zentrums Montag bis Freitag mit einer Kraft TVLE 3 (Stufe 2) montags bis freitags von 11-15 Uhr für Softwareberatung und Unterstützung bei der Gerätenutzung. Antragstellung zunächst für 1 Semester, dabei Erhebung der Nutzungsfrequenz. – Es ist möglich, dass nach Eröffnung des KWZ die Betreuungszeiten nochmals den Bedürfnissen der NutzerInnen angepasst werden.
7h/Woche = 30,43 h/Monat x 1,3 (Faktor Urlaub usw.) = 39,55 h = rd. 40h/Monat

Erwarteter Nutzen: Service für die Studierenden bei Softwareberatung und Unterstützung bei der Gerätenutzung.

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Personalmittel	26 Wochen à 26 Wochenstunden TVL E 3 für 6 Monate	7.371 €
----------------	---	---------

Semestersumme:	<u>7.371 €</u>
-----------------------	----------------

Gesamtsumme:	<u>7.371 €</u>
---------------------	----------------

Sonstiges

Anmerkung: Der Antrag ist mit der SUB und StudIT abgestimmt.

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

LfbA mit Qualifikationsanteil

Vorschlagsnummer: vsn20120626

Antragseingang: 21.11.2011 - 17:31

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Mittlere und Neuere Geschichte (SMNG)

Position: Mitarbeiter/in

Titel: Dr.

Name: Maria Rhode

E-Mail: mrhode@gwdg.de

Telefon: 39 4645

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: Lehrangebotsverbesserung durch TV-L Personal

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: B.A.

Ausgangssituation: Das SMNG bietet grundständige Lehre an. Es kann eine optimale Betreuungsrelation und ein breites inhaltliches Spektrum im Bereich der Frühen Neuzeit in den Einführungs-, und Aufbauomodulen aber nicht gewährleisten.

Beschreibung: LfbA, voll beschäftigt, mit Qualifikationsanteil (33%). Der Qualifikationsanteil kann aus kapitalisierten Mitteln des Seminars bestritten werden.

Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Frühen Neuzeit, für studienvorbereitende, -vertiefende und -begleitende Veranstaltungen

Erwarteter Nutzen:

1. Alle Studierenden der Einführungs- und Aufbauodule (pro Studienjahr ca. 200 Studierende) profitieren von der Erweiterung des Lehr- und Betreuungsangebots.
2. Die LfbA ermöglicht dem Seminar eine Verstärkung seiner inhaltlichen Schwerpunkte in der Frühen Neuzeit. Das Seminar erwartet damit eine größere inhaltliche Bandbreite und somit eine substantielle Verbesserung der Studienbedingungen sowie besonders eine Reduzierung der Abbrecherquote.

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Personalmittel

LfbA mit Qualifikationsanteil (33%)

19.430 €

Semestersumme:

19.430 €

WiSe 2012/2013

Personalmittel	LfbA mit Qualifikationsnateil (33%)	19.430 €
	Semestersumme:	19.430 €

SoSe 2013

Personalmittel	LfbA mit Qualifikationsnateil (33%)	19.430 €
	Semestersumme:	19.430 €

WiSe 2013/2014

Personalmittel	LfbA mit Qualifikationsnateil (33%)	19.430 €
	Semestersumme:	19.430 €
	Gesamtsumme:	77.720 €

Sonstiges

Anmerkung: Die Maßnahme knüpft inhaltlich zum Teil an die bereits erfolgreich durchgeführte LfbA Stelle des SMNG an.

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

KOMPASS: Berufseinstieg und Praktikum für Geisteswissenschaften

Vorschlagsnummer: vsn20120632

Antragseingang: 22.11.2011 - 08:44

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes Seminar/Institut: Dekanat

Position: Mitarbeiter/in

Titel:

Name: Eva Wolff

E-Mail: ewolff@gwdg.de

Telefon: 0551-3910928

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Ja

Maßnahmenkategorie: Sonst. Service für Studierende

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.
auslaufende Studiengänge

Ausgangssituation: Ausgangssituation Pilotprojekt MentoringProgramm (Laufzeit bis April 2012)
Teil des Pilotprojekts war die Entwicklung von Formaten zur Berufsorientierung und Vorbereitung speziell für Studierende der Geisteswissenschaften, u.a. Veranstaltungsreihe KOMPASS (Vorträge, Workshops, Betriebsexkursionen), Seminare und Messeauftritte. Diese Formate können im Studiendekanat nach Ablauf des Projekts ressourcenbedingt nicht mehr durchgeführt werden und werden auch nicht von den Fächern der Fakultät weitergeführt.
Dank durchgehender Evaluierung konnte das KOMPASS-Programm für die jeweilige Zielgruppe flexibel gestaltet werden. Es wurde von SoSe 2010 bis WiSe 2011/12 eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten (19 Experten Talks, 9 Betriebsbegehungen und 13 Workshops, 2 Seminare, 12 Vorträge).
Durchgehend positive Evaluationsergebnisse sprechen für die erfolgreiche Umsetzung des KOMPASS-Programms und der Berufseinstiegsformate. Die Angebote stellen eine wichtige Ergänzung zum Regelangebot im Bereich der Praktikumsvorbereitung und Berufsorientierung für Studierende der Geisteswissenschaften dar und kommen den Studierenden direkt für einen erfolgreichen Berufseinstieg zugute. Eine Weiterführung der Angebote zu Praktikum und Berufseinstieg sollte daher dringend ermöglicht werden.

Beschreibung: Kurzbeschreibung des neuen Projekts (Pilotphase 4 Semester)
Um auf die Wünsche der Studierenden der Geisteswissenschaften bedarfsgerecht reagieren zu können und ihnen auf dem breitdefinierten Berufsfeld Orientierungshilfe und Unterstützung zu bieten, ist folgendes Angebot im Rahmen des KOMPASS-Programms vorgesehen:
1.Praktikumsvermittlung durch den Aufbau von Kooperationsvereinbarungen mit Unternehmen und Institutionen in der Region durch Konzeption einer Praktikumsbörse für Geisteswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler

2. Erweiterung der universitätsweiten Berufsinformations- und Firmenkontaktmesse PraxisBörse um ein spezielles Angebot an Serviceleistungen und Arbeitgeberkontakten für die Studierenden unserer Fakultät.

3. Organisation und Koordination der KOMPASS-Veranstaltungen:

- Thematische Gesprächsrunden – Experten Talks (z.B. über Branchen, Quereinstieg etc.)
- Workshops rund um den Berufseinstiegsprozess
- Betriebsexkursionen in der Region

Erwarteter Nutzen:

Erwarteter Nutzen

Das Programm bietet berufsbezogene Unterstützung auf breiter Ebene:

- Praktikumsmöglichkeiten speziell für Studierende der Geisteswissenschaften
- Ermöglichung direkter Kontakte zu potentiellen Arbeitgeberinnen und –gebern.
- Information und Orientierungshilfe durch Vorträge, Workshops und Betriebsbegehungen
- aktiver allgemeiner Wissens- und Kompetenzerwerb durch Veranstaltungsteilnahme

Die Studierenden der Geisteswissenschaften finden so eine flexible, zielgerichtete, ressourcenorientierte und professionelle Unterstützung bei der eigenständigen und individuellen Planung ihres Berufseinstiegs bzw. des Berufsfindungsprozesses.

Der Aufbau der Firmenkontaktmesse, die Praktikumsbörse und das KOMPASS-Programm können das Regelangebot der Fakultät um berufsbezogenen Information und Beratung sinnvoll ziel- und bedarfsorientiert ergänzen. Die Idee des Netzwerkers und Kontaktaufbaus zu den wichtigen Entscheidungsträgern in der Berufswelt wird intensiv verfolgt, um den Berufseinstieg durch eine indirekte Vermittlung zu erleichtern. Die Konzeption und thematische Gestaltung des Programms macht es möglich, Studierende mit unterschiedlichen Zielsetzungen und beruflichen Interessen sowie in unterschiedlichen Studienphasen (BA, MA, auslaufende Magisterstudiengänge) zu erreichen.

Exemplarische Stimmen von Studierenden zu Veranstaltungen der in den letzten Smeestern angebotenen Berufseinstiegsformate:

„Zudem wollte ich mich nochmal recht herzlich für die Hilfe und kompetente Beratung, gerade im Bezug auf die Bewerbung für einen Praktikumsplatz, bedanken. Ich habe mit Ihren Verbesserungsvorschlägen meine Bewerbung und meine Anschreiben verbessert und tatsächlich einen Praktikumsplatz bei einem Göttinger Verlag bekommen.“

„Die Inhalte und deren gemeinsame Erarbeitung haben mir sehr gut gefallen, es war auch Einiges dabei, was ich in dieser Form noch nicht kannte. Insgesamt hat mir dieser Teil des Seminars extrem weiter geholfen und erleichtert mir nun das Bewerben für verschiedene Stellen und Praktika.“

„Die Gestaltung des Seminars von den zwei Dozentinnen hat mir sehr gefallen, weil sie sich mit uns sehr freundlich, sorgfältig und intensiv beschäftigt haben. Darüber hinaus hat die geringe Zahl der Teilnehmer am Seminar entscheidend zu einer angenehmen und familiären Atmosphäre beigetragen, sodass man in der Offenheit viele Fragen stellen konnte. Mir hat die zweite Hälfte des Seminars besonders gefallen, weil ich gelernt habe, eine angemessene Bewerbung für einen Job zu schreiben. [...] Ich möchte mich nochmal bei den zwei Dozentinnen herzlich bedanken und kann definitiv allen dieses Seminar empfehlen, aus dem man nur Wertvolles zu gewinnen hat.“

Weiteres z.B. unter: <http://www.uni-goettingen.de/de/263472.html>

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Sachmittel	z.B. für Materialkosten für Info- und Arbeitsmaterial, Reise-, und Übernachtungskosten für Referenten der KOMPASS-Vorträge	2.500 €
Personalmittel	TVL-13, 50%	14.500 €
Semestersumme:		17.000 €

WiSe 2012/2013

Personalmittel	TVL-13, 50%	14.500 €
Sachmittel	z.B. für Materialkosten für Info- und Arbeitsmaterial, Reise-, und Übernachtungskosten für Referenten der KOMPASS-Vorträge	2.500 €
Semestersumme:		<hr/> 17.000 €

SoSe 2013

Personalmittel	TVL-13, 50%	14.500 €
Sachmittel	z.B. für Materialkosten für Info- und Arbeitsmaterial, Reise-, und Übernachtungskosten für Referenten der KOMPASS-Vorträge	2.500 €
Semestersumme:		<hr/> 17.000 €

WiSe 2013/2014

Personalmittel	TVL-13, 50%	14.500 €
Sachmittel	z.B. für Materialkosten für Info- und Arbeitsmaterial, Reise-, und Übernachtungskosten für Referenten der KOMPASS-Vorträge	2.500 €
Semestersumme:		<hr/> 17.000 €
Gesamtsumme:		<hr/> <hr/> 68.000 €

Vorschlag zur Verwendung von Studienbeiträgen

50% LfbA Psycholinguistik

Vorschlagsnummer: vsn20120641

Antragseingang: 24.11.2011 - 12:31

Projektnummer:

Angaben zum Antragsteller

Durchführendes

Seminar/Institut: Deutsche Philologie (SDP)

Position: Professor/in

Titel: Prof. Dr.

Name: Markus Steinbach

E-Mail: markus.steinbach@phil.uni-goettingen.de

Telefon: 399491

Angaben zur Maßnahme

Mittelvergabe: dezentral

Wiederholungsantrag: Nein

Maßnahmenkategorie: Lehrangebotsverbesserung durch TV-L Personal

Beginn: 01.04.2012 SoSe 2012

Laufzeit: 4 Semester

Studienabschlüsse: B.A.
M.A.
auslaufende Studiengänge

Ausgangssituation: Im Sommersemester 2008 wurde vom Seminar für Deutsche Philologie und vom Seminar für Englische Philologie mit zentralen Studienbeiträgen und aus Mitteln der Fakultät ein psycholinguistisches Lehlabor mit 6 Experimentalplätzen eingerichtet. Dieses Labor soll auch weiterhin allen psycholinguistisch interessierten Studierenden der Fakultät zur Verfügung stehen. Für die effektive Einbindung des Lehlabors in die linguistische Lehre und eine optimale Betreuung der experimentell arbeitenden Studierenden wird eine halbe LfbA benötigt. Dabei handelt es sich nicht um eine neue Maßnahme, sondern um die Verbesserung einer schon bestehenden Maßnahme.

Beschreibung: Der praktische Zugang zu den Fakten der Sprachverwendung und des Spracherwerbs ist ein wichtiger Teil der sprachwissenschaftlichen Ausbildung. Hier werden nicht nur die handwerklichen Grundkenntnisse des psycholinguistischen Arbeitens vermittelt, sondern auch praktische Skills wie Organisation von Experimenten, Kontakt mit Versuchspersonen, Präsentation von sprachlichem Material usw. geübt, die den Studierenden die Möglichkeit geben, das Gebiet der Sprachwissenschaft aktiv und auf einer praktischen Basis für sich zu erschließen. Zur Unterstützung der nun regelmäßig stattfindenden psycholinguistischen Seminare ist ein Lehlabor unabdingbar, da nur hier die Studierenden die nötigen praktischen experimentellen Erfahrungen erwerben können. Die vorgeschlagene Maßnahme soll dazu beitragen, den praktisch orientierten Lehrschwerpunkt „Psycholinguistik“ in der Lehre weiter auszubauen und fest zu verankern. Die bisher gesammelten Erfahrungen in unseren psycholinguistischen Lehrveranstaltungen haben gezeigt, dass für die sehr betreuungsintensive Lehre auf hohem experimentellem und technischem Niveau in diesem Bereich eine zusätzliche Stelle in Form einer halben LfbA nötig ist. Die/der Stelleninhaber/in soll interdisziplinäre psycholinguistische

Projektseminare durchführen, in denen die nötigen linguistischen und experimentellen Grundlagen für eigenständiges Arbeiten vermitteln und die Studierenden bei der Durchführung eigener psycholinguistischer Experimente individuell betreut werden. Zudem obliegt ihr die Organisation des Lehlabor und im Rahmen einer Laborsprechstunde auch die Betreuung von Studierenden, die im Rahmen von (Projekt-)Seminaren und Haus- und Abschlussarbeiten eigenständig Experimente planen, durchführen und auswerten. In den Studiengängen der Deutschen Philologie sind im Zuge der Reakkreditierung sowohl im Bachelor als auch im Master eigene Module zur Empirie und Methodik in der Linguistik integriert und derzeit auf dem Gremienweg. Derzeit werden die Veranstaltungen im Pflicht- und im Wahlbereich der Germanistischen Linguistik angeboten.

Erwarteter Nutzen:

In einem entsprechend ausgestatteten und betreuten Lehlabor profitieren alle Studierenden, die in einen philologischen Studiengang eingeschrieben sind, d.h. sowohl Studierende in Bachelor-, als auch Studierende in Masterstudiengängen. Die experimentellen Lehrveranstaltungen im Labor und die Laborsprechstunde ermöglichen es, die bisherigen theorielastigen, praxisfernen Lehrveranstaltungen durch solche mit praktischer Ausrichtung zu erweitern bzw. zu ersetzen. Im Lehlabor erhalten Studierende die Möglichkeit, praktische Kompetenzen zu entwickeln, die anderweitig, d.h. durch eine rein theoretisch ausgerichtete Wissensvermittlung in klassischen Lehrveranstaltungen, nicht erlangt werden können. Zudem werden die Studierenden an das hypothesengeleitete empirische Arbeiten herangeführt. Durch das selbständige experimentelle Arbeiten wird darüber hinaus die Erkenntnisgrundlage für andere Bereiche der psycholinguistischen und der sprachwissenschaftlichen Lehre gelegt. Psycholinguistische Lehrveranstaltungen stoßen bei Studierenden auf großes Interesse. Eine professionelle Ausbildung in diesem äußerst interessanten praktischen Bereich ist ohne angemessene Rahmenbedingungen in der Lehre und Betreuung nicht möglich.

Kosten der Maßnahme

SoSe 2012

Personalmittel	50 % LfbA	14.000 €
Semestersumme:		14.000 €

WiSe 2012/2013

Personalmittel	50 % LfbA	14.000 €
Semestersumme:		14.000 €

SoSe 2013

Personalmittel	50 % LfbA	14.000 €
Semestersumme:		14.000 €

WiSe 2013/2014

Personalmittel	50 % LfbA	14.000 €
Semestersumme:		14.000 €
Gesamtsumme:		56.000 €